

# **schockierende Zahlen aus Bayern....**

**Beitrag von „Meike.“ vom 1. September 2015 19:05**

Ich tue das nicht. Ich gebe eine (so weit das möglich ist - und das ist eh nicht sehr weit) halbwegs realistische Einschätzung über das Spektrum von Jobchancen und rate zu "mehreren Eisen im Feuer", aber ich denke nicht daran, jemanden im Alter unserer Abiturienten von irgendwas abzuraten.

Und die Geisteswissenschaften sind ja nun so weit gefächert, dass auch hier schon die Idee, man könne generalisiert von "den Geisteswissenschaften" abraten, völlig panne ist. Man studiert ja nicht "Geisteswissenschaft". Man studiert bestimmte Kombinationen, die völlig hirnrissig oder extrem beliebt sein können. Für ne Weile. Bis der Markt sich ändert.

Die GTZ zB sucht hier in der Gegen Leute mit Politikstudium und Sprachkenntnissen, die ins Ausland wollen und findet niemand - die rühren die Werbetrommel wie blöd. Es werden derzeit auch Dolmetscher mit landeskundlichen oder pädagogischen Kenntnissen en masse gesucht... auch die geben bei uns Flyer rein und fordern auf zum Studium von diesen brotlosen Künsten 😊 usw.

Und morgen was anderes. Die Kollegen, die sich hinstellen und den Arbeitsmarkt für 10 Jahre im Voraus zu kennen meinen, leiden an einer leichten Selbstüberschätzung.

Einige Wissenschaftler und Ökonomen sind ja schon lange der festen Überzeugung, dass die moderne Welt und der moderne Arbeitsmarkt der Industrienationen nicht mehr allzulange auf Produktion/Industrie basieren wird. Da gucken dann die Chemiker aus der Wäsche... Who knows.